

URBANE LOGISTIK

Referenzprojekte der
LNC LogisticNetwork Consultants GmbH





Inhaltsverzeichnis

LNC Consulting	4
Urbane Logistik in der Stadt von Morgen	6
<i>Logistikkonzept Frankfurt am Main</i>	8
<i>Lindauer Logistikkonzept (LiLo)</i>	10
<i>Logistikkonzept Stadt Moers</i>	12
<i>Anbieterübergreifendes Mikro-Depot Osnabrück</i>	14
<i>Wirtschaftsverkehrskonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin</i>	16
<i>Mikro-Depot-Studie Berlin</i>	18
<i>Bündelung von Stückgutverkehren</i>	20
<i>Logistik auf der letzten Meile – Reallabor Stadt (logix-Studie)</i>	22
<i>LiVer Studie: Veränderung des gewerblichen Lieferverkehrs und dessen Auswirkungen auf die städtische Logistik</i>	24
<i>Urbane Midi-Hubs – MiHu (Österreich)</i>	26
<i>Zukunft der Stadtlogistik in Bern (Schweiz)</i>	28
<i>Neuaufgabe des integrierten Wirtschaftsverkehrskonzeptes für Berlin (IWK)</i>	30
<i>Kooperative Nutzung von Mikro-Depots – KoMoDo</i>	32
<i>Das TRANS4LOG LAB – Transformation leben, Zukunft gestalten</i>	34
Ausblick Urbane Logistik	36
Impressum	38



LNC Consulting

Die LNC LogisticNetwork Consultants GmbH ist ein international tätiges Beratungsunternehmen für die Logistik- und Mobilitätswirtschaft.

LNC entwickelt aus guten Ideen überzeugende Konzepte und organisiert und steuert deren erfolgreiche Umsetzung. Wir unterstützen öffentliche und private Kunden agil auf sich ändernde Marktbedingungen zu reagieren, beraten, begleiten die Integration von neuen Technologien und entwickeln effektive Lösungen für nachhaltige Projekte. Wir wissen, wie man geeignete Maßnahmen umsetzt.

Dabei arbeiten wir seit 25 Jahren interdisziplinär, mit strategischem und operativen Sachverstand und im partnerschaftlichen Verhältnis mit unseren Auftraggebern. Als führendes, spezialisiertes Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen setzen wir unsere Kompetenzen für die Ziele unserer Kunden ein. Dafür stellen wir laufend standardisierte Denkmuster in Frage.

Wir sind Dienstleister und Integrator von Kunden und Partnern entlang der logistischen Wertschöpfungskette und wissen, dass wir ein hohes Maß an Verantwortung tragen. Gegenseitiges Vertrauen und eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Akteuren sind Eckpfeiler unseres Erfolgs. Der Slogan „Logistik verbindet“ ist Ausdruck unserer Firmenphilosophie.

Unsere Kompetenzen:

- Beratung
- Koordination / Moderation
- Konzeption und Umsetzung
- Forschung
- Evaluierung / Pilotierung
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Urbane Logistik in der Stadt von Morgen

Die Welt verändert sich. Innovationen aber auch Krisen bestimmen den Kurs in wichtigen Bereichen der Wirtschaft, der Arbeit und des Lebens. Neue Regeln betreffen Mobilität, Logistik und Produktionsprozesse. Digitalisierung ermöglicht es, immer komplexere Aufgaben in noch kürzerer Zeit zu bewältigen und verunsichert diejenigen, die andere Strukturen gewöhnt sind.

Die urbane Logistik erfüllt in dicht besiedelten Räumen die Aufgaben der Ver- und Entsorgung von Haushalten sowie Handels- und Produktionsstandorten. Innerstädtische Lieferverkehre auf der ersten und letzten Meile stehen auf dem Prüfstand, da Infrastrukturen und Logistikprozesse nicht auf die Anforderungen der Stadt der Zukunft angepasst sind. Hervorgerufen durch die anhaltende Urbanisierung und ein sich änderndes Konsumverhalten bei der Bevölkerung, nimmt der Lieferverkehr stetig zu. Urbane Logistik fasst eine Vielzahl von Konzepten und Tätigkeiten zusammen, die zur Gestaltung und Optimierung städtischer Wirtschaftsverkehre beitragen. Dabei stehen Transport- sowie Ver- und Entsorgungskonzepte für urbane Räume im Fokus. Die entwickelten Konzepte sollen die Effizienz und Umweltverträglichkeit auf der sogenannten „letzten Meile“ steigern. Dem Einsatz alternativer Antriebe wird dabei eine bedeutende Rolle zugetragen. Das Ziel der Konzepte im Bereich der urbanen Logistik ist die Entlastung städtischer Verkehrs- und Infrastruktursysteme bei gleichzeitig höherer Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit.

Erfolgreich durchgeführte Projekte von LNC

In dieser zweiten Auflage sind zahlreiche neue Projekte enthalten, die unsere aktuelle Arbeit im Bereich der urbanen Logistik hervorragend widerspiegeln. Das Booklet kann über den QR-Code auf der letzten Seite auch als PDF-Dokument auf unserer Website www.LNC-Hannover.de heruntergeladen werden.





Logistikkonzept Frankfurt am Main

#Übergabe- und Umschlagsystem #Stadtquartier #Lieferverkehr
#Lastenrad #Sharing-Konzept #nachhaltige Transportsysteme #urbane Logistik

Problemstellung

Vor dem Hintergrund des vielschichtigen und mit vielen Zielkonflikten und Interessenlagen verbundenen Themenfeldes Citylogistik (z. B. zwischen den einzelnen Segmenten des Lieferverkehrs, dem Handel, den Anwohnern, Stadtentwicklung) soll ein „Logistikkonzept Frankfurt am Main“ gemeinsam mit wesentlichen privaten und öffentlichen Akteuren erstellt werden.

Im Rahmen der Bearbeitung des Logistikkonzeptes werden konkrete Ziele definiert, die sich an den übergeordneten Leitbildern der integrierten Stadtentwicklungsplanung und den gesamtstrategischen Zielen der Mobilitäts- und

Verkehrsplanung orientieren, darauf aufbauend Handlungsansätze entwickelt und bewertet, um daraus eine stadtweite Umsetzungsstrategie mit konkreten Maßnahmen abzuleiten.

Ergebnisse

2021 erarbeitet das Projektkonsortium ein neues Logistikkonzept für die Stadt Frankfurt am Main. Im Rahmen eines vielstufigen Prozesses werden verschiedene, transparente Beteiligungsformate durchgeführt, um die Anforderungsprofile der an den logistischen Prozessen beteiligten Stakeholder im urbanen Raum zu berücksichtigen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Durch LNC wurden zwei Veranstaltungen vorbereitet, technisch begleitet und moderiert, auf denen der Prozess der Konzepterstellung und Ergebnisse des Logistikkonzeptes Frankfurt am Main der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. LNC hat darüber hinaus eine Projektwebsite (www.logistikkonzept-frankfurt.de) erstellt, um die Prozessfortschritte zu dokumentieren und den Stakeholdern die Möglichkeit zu geben, sich kontinuierlich zu informieren und in den Prozess einzubringen.

Das Logistikkonzept enthält ein übergreifendes Leitbild sowie Ziele und beschreibt konkrete Maßnahmen für eine effiziente und nachhaltige innerstädtische Logistik in Frankfurt am Main.



Auftraggeber

Stadt Frankfurt am Main, Amt für Straßenbau und Erschließung

Projektpartner

LNC LogisitcNetwork Consultants GmbH
Benz + Walter GmbH

Projektlaufzeit

05/2021 – 12/2021

Weitere Informationen:

www.logistikkonzept-frankfurt.de



Lindauer Logistikkonzept (LiLo)

#City-Logistik #Logistikkonzept #Wirtschaftsverkehr #Lieferverkehre #Lastenrad
#Elektromobilität #Liefer- und Ladezonen #Poller

Problemstellung

Die innerstädtische Logistik sichert nicht nur die Versorgung der Bevölkerung mit Waren. „City-Logistik“ ist auch Treiber von Innovationen, Faktor zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Garant neuer Arbeitsplätze auf allen Qualifikationsniveaus. Durch sich änderndes Konsumentenverhalten, demographischen Wandel und neue haushaltsbezogene Dienstleistungswünsche nimmt der innerstädtische Wirtschaftsverkehr weiter zu.

Dieses Wachstum verschärft die ohnehin ausgeprägten Nutzungskonkurrenzen im urbanen Raum und den Handlungsdruck für kommunale Akteure.

Die Stadt Lindau hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Verkehrsqualität zu generieren, den CO₂-Ausstoß zu verringern und Staus zu vermeiden. Mit ihrer direkten Lage am Bodensee und dem historischen Stadtkern auf einer Insel ist sie ein attraktiver Wohnstandort und Sitz von großen Arbeitgebern. Die direkte Grenzlage zu Österreich sowie die Nähe zur Schweiz führen darüber hinaus zu starken Pendelverkehren zwischen Lindau und dem Umland.

Wie müssen die lokalen Gegebenheiten im Konzept für das LiLo berücksichtigt werden? Welche Maßnahmen unterstützen die Ziele der Stadt?

Ergebnisse

Auf Grundlage einer räumlichen und logistischen Analyse sowie Befragungen relevanter Stakeholder (inkl. Bürgerbeteiligung) ergeben sich verschiedene Herausforderungen und Handlungsfelder in Bezug auf das LiLo. Insgesamt werden 10 Maßnahmen identifiziert und empfohlen. Diese Maßnahmen greifen als Gesamtkonzept der innerstädtischen Logistik ineinander und ergänzen sich. Folglich stehen die Maßnahmen nicht für sich separat, sondern sind aufeinander abgestimmt, um sämtliche Handlungsfelder aufzugreifen – mit unterschiedlichen Planungshorizonten von kurz- bis langfristig. Darüber hinaus beinhaltet das Konzept zusätzliche Handlungsempfehlungen, die als Ansätze für eine potenzielle Erweiterung des LiLo dienen sollen.

Stadt Lindau
(Bodensee)



Auftraggeber

Stadt Lindau (Bodensee)

Projektpartner

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH
Dr. Paul Hebes – Wissensbasierte Planung

Projektlaufzeit

05/2021 – 12/2021



Logistikkonzept Stadt Moers

#City-Logistik-System #Logistikkonzept #Liefer- und Ladezonen #Belieferung
#Lastenrad #Elektromobilität #Moers #Poller

Problemstellung

Angesichts drängender Fragen zum Lieferverkehr in der Innenstadt und bevorstehender baulicher Maßnahmen in der Altstadt beauftragte die Stadt Moers LNC mit der Entwicklung einer City-Logistik-Konzeption mit geeigneten Handlungsempfehlungen. Die Umsetzung der empfohlenen Lösungsbausteine soll idealerweise im Konsens mit den beteiligten Stakeholdern erfolgen.

Welche logistischen Erfordernisse verschiedener Protagonisten müssen berücksichtigt werden, um eine Ver- und Entsorgung der Stadt zu gewährleisten?

Wie können innovative und technische Lösungen den Wirtschaftsverkehr unterstützen und die Infrastruktur entlasten?

Ergebnisse

Bestandteil der Machbarkeitsstudie sind unter anderem interaktive Elemente, um diverse Protagonisten einzubinden. Das Projektteam entwickelte und führte Anfang 2022 eine umfangreiche Befragung von 275 betroffenen Unternehmen zu ihrem Sendungsaufkommen durch.

Außerdem wurden zwei Workshops mit reger Beteiligung durchgeführt und die wichtigsten Herausforderungen der innerstädtischen Belieferung angesichts

steigender Klimaschutzbedingungen herausgearbeitet und geeignete Lösungsbausteine identifiziert.

Auf Basis einer profunden Analyse gesammelter Daten aus Primär- und Sekundärquellen entstand schließlich ein individuelles City-Logistik-Konzept mit konkreten und für die Stadt Moers passenden Handlungsempfehlungen, um schrittweise ein nachhaltiges City-Logistik-System aufzubauen.



STADT MOERS

Auftraggeber

Stadt Moers, Fachbereich 8 – Vermessung, Straßen und Verkehr

Projektbearbeitung

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH

Projektlaufzeit

12/2021 – 11/2022



Anbieterübergreifendes Mikro-Depot Osnabrück

#City-Logistik #Logistikkonzept #Wirtschaftsverkehr #Lieferverkehre #Mikro-Hub
#Osnabrück #Machbarkeitsstudie

Problemstellung

Das innerstädtische Güterverkehrsaufkommen wächst und trägt zu starken Verkehrsbelastungen, einer Überlastung der Infrastruktur sowie hohen Luftschadstoff- und Lärmemissionen bei.

Mit der europaweiten Einführung von Grenzwerten für Stickstoffdioxide nimmt gleichzeitig der Handlungsbedarf für Städte und Kommunen zu. Einen möglichen Lösungsansatz im Bereich der städtischen Logistik bietet die Nutzung von sogenannten Mikro-Hubs für die Zustellung von Sendungen.

Die Stadt Osnabrück beauftragt ein Projektkonsortium zu prüfen: Welches Reduktionspotenzial bietet das Mikro-

Hub Konzept und mit welchem Aufwand ist eine Umsetzung an einem geeigneten Standort verbunden?

Ergebnisse

Die Einrichtung eines Mikro-Hubs bringt schon in einer ersten Ausbaustufe die gewünschten positiven Effekte zur Entlastung des Straßenraums, der Parkflächen, der Einkaufsstrassen und führt somit zu einer Verbesserung des Einkaufserlebnisses in der Innenstadt. Auch die direkten ökologischen Effekte sind nachweisbar. Das gleiche gilt für das Ziel der Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Gleichzeitig kommt die Studie zum Ergebnis, dass eine konkrete Umsetzung

mit verschiedenen Standort-bezogenen Herausforderungen verbunden ist, etwa der Planung künftiger Wirtschaftsverkehre im Innenstadtbereich, der Umsetzung konkreter Regeln und zeitlichen Restriktionen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, sowie entsprechenden Kontrollen oder baulichen Maßnahmen in Form von Pollern.

MOBILE → ZUKUNFT
OSNABRÜCK

Auftraggeber

Stadt Osnabrück, Fachbereich Städtebau
MOBILE ZUKUNFT

Projektpartner

CityWOW! GmbH & Co. KG
LNC LogisiticNetwork Consultants GmbH
MRU GmbH

Projektlaufzeit

11/2020 – 11/2021



Wirtschaftsverkehrskonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin

#Wirtschaftsverkehr #IWK #erster Bezirk #Tempelhof-Schoeneberg #Berlin
 #Gewerbegebiete #Motzener Straße #Suedkreuz #Großbeerenstraße #SenUMVK

Problemstellung

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin steht der Wirtschaftsverkehr auch durch seine drei Gewerbegebiete besonders im Fokus. Dies sind die Gewerbegebiete Südkreuz, Großbeerenstraße und Motzener Straße. Dabei spielen sowohl bezirksinterne als auch –übergreifende Verkehre eine große Rolle.

Wie können die Ziele des „Integrierten Wirtschaftsverkehrskonzeptes“ für Berlin (IWK) erstmals auf Bezirksebene konkretisiert werden?

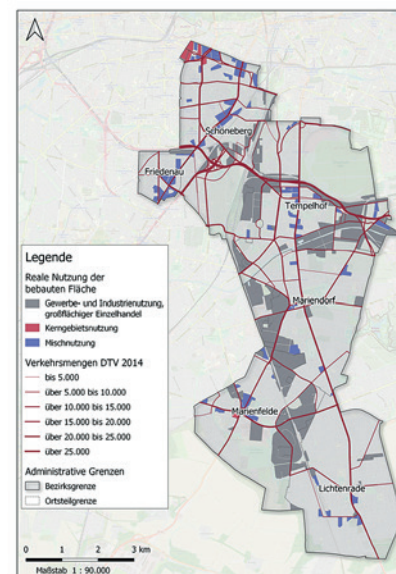
Wie kann eine Optimierung der Wirtschaftsverkehre zur Verringerung von Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffbelastungen beitragen?

Ergebnisse

LNC prüft die im IWK formulierten Ziele, Ansätze und Empfehlungen auf Relevanz für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg und erarbeitet konkrete Lösungsmöglichkeiten und Pilotprojekte. Die Analyse zeigt, dass der dichtbesiedelte Bezirk auch durch seine wirtschaftliche Struktur eine Sonderrolle in Berlin einnimmt.

LNC erstellt einen Index der wirtschaftsverkehrsinduzierenden Einflüsse und leitet unterschiedliche lokale Herausforderungen ab. Dazu werden auch Workshops und Expert:innengespräche mit verschiedenen Stakeholdern und Akteuren durchgeführt.

Schließlich werden diverse Lösungsansätze priorisiert. Die zentralen Bausteine werden dabei zur zeitnahen Umsetzung empfohlen. Das Konzept enthält darüber hinaus planerische Ansätze, um den Bezirk im Wettbewerb mit anderen städtischen Nutzungsansprüchen zu stärken.



Auftraggeber

Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin, GRW-Regionalmanagement des Bezirks Tempelhof-Schöneberg

Projektbearbeitung

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH

Projektlaufzeit

06/2020 – 12/2020



Mikro-Depot-Studie Berlin

#Mikro-Depot #Mikro-HUB #KEP Dienstleister #letzte Meile #erste Meile #Berlin
 #Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz #SenUMVK

Problemstellung

National und international entstehen in urbanen Räumen aktuell neue Mikro-Depots. Unterschiedliche Mikro-Depot-Ansätze gelten als attraktive Warensammel- und Abgabepunkte im Innenstadtbereich auf der letzten oder ersten Meile. Auch in Berlin existieren unterschiedliche Mikro-Depot-Lösungen - meist als einzelbetriebliche Lösungen.

An welchen Standorten sind Mikro-Depots besonders wirkmächtig und welche Arten von Sendungen sind besonders geeignet, um sie über diese Punkte umzuschlagen und zu verteilen? Welche weiteren Dienstleistungen könne sinnvoll mit der reinen Mikro-Depot-Funk-

tion verbunden werden, um Mehrwert zu erzeugen? Was sind besonders geeignete Akteurskonstellationen für einen sowohl wirtschaftlichen als auch stadtverträglichen Betrieb?

Ergebnisse

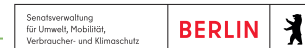
Die Studie schafft eine fundierte Grundlage für strategisches Handeln von Kommunen für die Errichtung von Mikro-Depots als zentrumsnahe, logistische Konsolidierungspunkte am Beispiel Berlins. Im Rahmen der Studie werden Indikatoren und Parameter ermittelt, ausgewählt und gemeinsam mit Experten gewichtet. Erstmals werden 43 vorhandene Mikro-Depots in Berlin

charakterisiert. Es wird nachgewiesen, dass Mikro-Depots im städtischen Raum einen Beitrag leisten können, um Lieferverkehre stadtverträglicher abzuwickeln und Logistikfunktionen flächeneffizient ansiedeln und nutzen zu können.

Die verfügbaren Daten bieten eine gute Basis für die Potenzialabschätzung. Demnach gibt es 55 Planungsräume in Berlin mit vergleichsweise hohem Standortpotenzial, davon 45 ohne Mikro-Depot.

Es werden Hinweise gegeben, an welchen Standorten Mikro-Depots besonders wirkmächtig sind. Trotz einer Vielzahl an Standorten im Bestand besteht ein großes Potenzial für weitere Mikro-Depots in Berlin.

Darauf aufbauend soll im Herbst 2023 ein Leitfaden für Mikro-Depots veröffentlicht werden.



Auftraggeber

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt | Gruppe „Wirtschaftsverkehr und Fernverkehr“ (IV A 3)

Projektpartner

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH
 Dr. Paul Hebens – Wissensbasierte Planung
 CargobikeJetzt

Projektlaufzeit

12/2021 – 02/2023



Bündelung von Stückgutverkehren

#Stückgut #Stückgut-Shuttle #Stückgut-HUB #Mikro-HUB #GVZ #Großbeeren
#Motzener Straße #Berlin #Tempelhof-Schöneberg #Gemeinsame Landesplanung
Berlin Brandenburg

Problemstellung

Das Industriegebiet Motzener Straße im Süden Berlins und das Güterverkehrszentrum (GVZ) Großbeeren im Bundesland Brandenburg sind nur wenige Kilometer voneinander getrennt. Stückgut- und Paketverkehre belasten die Verkehrsinfrastruktur in und um urbane Gewerbegebiete herum.

Ist die Bündelung solcher Wirtschaftsverkehre technisch, verkehrlich möglich, sowie wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll?

Welche Modelle sind für die betroffenen Parteien – Verlager, Logistikdienstleister, Anwohner – von Vorteil?

Ergebnisse

Für die Machbarkeitsstudie befragt das Projektkonsortium 73 betroffene Unternehmen, analysiert bestehende Relationen und das Potenzial einer besseren Verknüpfung der beiden Standorte. Die Frequenz des Lieferverkehrs im GE-/GI-Gebiet Motzener Straße ist sehr hoch.

Aufgrund der heterogenen Struktur der ansässigen Unternehmen zeigen auch die Warengruppen eine hohe Diversität auf. Obwohl gegenwärtig nur gut 20 % des Gesamtvolumens im Versand und Empfang über das GVZ Großbeeren abgewickelt werden, ist ein wirtschaftlicher Betrieb gewährleistet. Eine Effizienzsteigerung für beteiligte Parteien ist allerdings möglich.

Unter Berücksichtigung der Wünsche und Erwartungen von Auftraggebern und Unternehmern werden drei konkrete Vorschläge erarbeitet: Die Implementierung eines neu auszuweisenden Stückgut-HUBs im GVZ, die Einrichtung eines vollelektrischen Stückgut-Shuttles, der das GE/GI-Gebiet und das Stückgut-HUB im GVZ verbindet sowie die Umsetzung eines Mikro-HUB mit Lastenrädern im Gewerbegebiet, von dem auch Anwohner profitieren.



Auftraggeber

Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Stadt Ludwigsfelde, Gemeinde Großbeeren, das GRW-Regionalbudget für den Regionalen Wachstumskern Ludwigsfelde und das GRW-Regionalmanagement des Bezirks Tempelhof-Schöneberg im Auftrag der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg (GL).

Projektpartner

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH
LaLoG LandLogistik GmbH

Projektlaufzeit

06/2020 – 12/2020



Logistik auf der letzten Meile – Reallabor Stadt (logix-Studie)

#letzte Meile #City-Logistik #logix #Logistik-Immobilien #Reallabor Stadt
#Wirtschaftsverkehr #Urbane Hubs

Problemstellung

Ohne funktionierende Logistik gibt es in Städten keine Güter des täglichen Bedarfs.

Dabei wird Logistik häufig erst dann wahrgenommen, wenn sie als störend empfunden wird oder nicht mehr reibungslos funktioniert. Dies gilt insbesondere für die letzte Meile, die aktuell durch eine fundamentale Veränderung des Konsumverhaltens sowie regulatorische und technologische Veränderungen geprägt ist.

Wie können negative Auswirkungen von Lieferverkehren auf die Bevölkerung und die Umwelt sowie den Straßenverkehr reduziert werden? Limitierender Faktor bei der Entwicklung neuer Lösungen ist insbesondere die Knappheit an inner

städtischen Flächen. Denn Logistik steht hier im Wettbewerb zu vielen anderen konkurrierenden Nutzungsansprüchen.

Ergebnisse

Die Untersuchung zu City-Logistik und Logistik-Immobilien zeigt logistische Lösungspotenziale zur Ansiedlung logistischer Funktionen in der Innenstadt auf. Die Stadt wird zum Reallabor: Für die letzte Meile entwickeln Dienstleister neue Services, erproben und passen diese an oder verwerfen sie wieder.

Den Städten kommt dabei häufig eine Moderatorenrolle zu. Technologische Entwicklungen und die fortschreitende Digitalisierung ermöglichen neue Konzepte, die noch vor wenigen Jahren undenkbar schienen.

Logistik auf der letzten Meile, insbesondere im städtischen Raum, ist komplex und äußerst vielschichtig. Entsprechend gibt es unterschiedlichste Bausteine, aus denen passgenaue Lösungen entwickelt werden können.

In der Studie werden unterschiedlichste Lösungsansätze vorgestellt. Dabei variieren Perspektiven, Umsetzungshorizonte, Handlungsfelder, Akteure und Länder. Die Studie liefert damit wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige Gestaltung unserer Innenstädte.



Auftraggeber

Initiative Logistikimmobilien Logix GmbH

Projektpartner

Drees & Sommer SE
LNC LogisticNetwork Consultants GmbH
MRU GmbH

Projektlaufzeit

06/2020 – 02/2022



LiVer Studie: Veränderung des gewerblichen Lieferverkehrs und dessen Auswirkungen auf die städtische Logistik

#Lieferverkehr #City-Logistik #BMDV #Toolbox #Wirtschaftsverkehr #Best Practice

Problemstellung

Seit Jahren ist ein stetig wachsendes Verkehrsaufkommen auf den Straßen festzustellen. Der gewerbliche Lieferverkehr hat daran einen maßgeblichen Anteil. Allerdings leistet der Lieferverkehr für die Funktionsfähigkeit von Städten und Gemeinden einen unverzichtbaren Beitrag in der Ver- und Entsorgung. Der Großteil des Lieferverkehrs umfasst die Bereiche „Stückgut“, „Handel“ und „KEP“.

Die öffentliche Hand und auch die Unternehmen stehen dabei in der Verantwortung, die Lieferverkehre umwelt- und stadtverträglich zu gestalten.

Wie wirken sich Lieferverkehre auf den Gesamtverkehr aus, mit welchen weiteren Entwicklungen ist zu rechnen und was sind die sich abzeichnenden Trends? Welche Handlungsoptionen gibt es für Kommunen?

Ergebnisse

Im Rahmen der Untersuchung wird erstmals eine verkehrliche Bestandsaufnahme des Lieferverkehrs und dessen Auswirkungen in Städten und Ballungsräumen erarbeitet.

Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche Trends und Entwicklungen auf den gewerblichen Lieferverkehr einwirken.

Ferner sind Erfassung, Analyse und Aufbereitung von über 300 Praxisbeispielen Bestandteil der Studie.

Insgesamt werden zehn übertragbare Lösungsbausteine entwickelt, die für eine stadtverträgliche Gestaltung verwendet werden können. Im Rahmen der Studie wird zudem ein Lieferverkehrsmodell entwickelt, um damit die Effekte von Maßnahmen und Konzepten quantitativ besser beurteilen zu können.



Auftraggeber

Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

Projektpartner

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH
Fraunhofer IML

Projektlaufzeit

08/2017 – 08/2019



Urbane Midi-Hubs — MiHu (Österreich)

#kooperative Infrastrukturnutzung #Flächenmanagement #nachhaltige City-Logistik
#Lastenrad #Verkehrsreduktion #Logistikkonzept

Problemstellung

Bei der Konzeption von Umschlagplätzen in urbanen Ballungsräumen sind KEP-Dienstleister mit zwei gravierenden Herausforderungen konfrontiert: Zunehmende Flächenknappheit und strengere Umweltauflagen, die eine möglichst CO₂-freie Stadtlogistik vorschreiben.

Ein vielversprechender Lösungsansatz sind sogenannte Midi-Hubs, also kooperativ genutzte innerstädtische Güterverteilzentren, mit der Kapazität ganze Stadtteile mit Gütern zu versorgen.

Als Umschlagplatz bieten sie das Potenzial für eine emissionsfreie Zustellung auf der letzten Meile, z. B. mit Lastenrädern.

Aber was sind die Kriterien für einen idealen Standort? Welche Prozesse zwischen unabhängigen Dienstleistern müssen für eine erfolgreiche, gemeinsame Nutzung synchronisiert und optimiert werden?

Ergebnisse

Im Projekt MiHu (Standortwahl und Analyse von Kooperationsmöglichkeiten in kooperativ genutzten innerstädtischen Güterzentren mittlerer Größe) werden Prozesse in einem Midi-Hub auf Basis eines analytischen Hierarchieprozesses (mathematisches Modell) analysiert, wobei Anforderungen und Rahmenbedingungen der beteiligten Unternehmen einfließen.

Auf dieser Datenbasis entsteht ein Modell zur Standortwahl von Midi-Hubs mit einem kollektiven Zielsystem, das ökonomische, ökologische und soziale Ziele unterschiedlicher Stakeholder berücksichtigt. Dieses Modell wird anhand einer Fallstudie in Wien getestet.

Standortwahl und Analyse von Kooperationsmöglichkeiten in kooperativ genutzten innerstädtischen Güterzentren mittlerer Größe

Auftraggeber

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) Österreich

Projektpartner

Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM), Stadt Wien MA 18, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, LNC LogisticNetwork Consultants GmbH

Förderung

FTI-Programm „Mobilität der Zukunft“ des Bundesministeriums für Klimaschutz, abgewickelt durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft

Projektlaufzeit

09/2018 - 09/2020



Zukunft der Stadtlogistik in Bern (Schweiz)

#nachhaltiges Logistikkonzept #Leitsätze und Handlungsfelder #Entwicklung Wirtschaftsverkehre #Strategie #technologieoffen #diskriminierungsfrei #Lösungsansätze

Problemstellung

Konzepte für eine nachhaltige Innenstadtlogistik stellen Städte und urbane Ballungsräume heute vor diverse Herausforderungen. Städtische Logistik bewegt sich im Spannungsfeld der Bedürfnisse und Interessen von Logistikdienstleistern, Industrie und Handel, öffentlicher Hand sowie Verbrauchern und Anwohnern.

Unternehmerinteressen müssen genauso berücksichtigt werden wie Perspektiven zu Verkehrssicherheit, Umweltschutz, Raumplanung oder rechtlichen Rahmenbedingungen.

Was sind Kriterien für eine zukunftsfähige, stadtverträgliche und nachhaltige Logistik in der Stadt Bern?

Welche Planungsperspektiven und Handlungsfelder ergeben sich daraus für die Stadtverwaltung und beteiligte Akteure?

Ergebnisse

Die Projektpartner erarbeiten ein dreistufiges Konzept zur Zukunft der Stadtlogistik in Bern. Basierend auf einer wissenschaftlichen Recherche zu erfolgreichen Modellversuchen und Pilotprojekten in vergleichbaren europäischen

urbanen Strukturen werden den Stakeholdergruppen Best-Practice-Beispiele vorgestellt.

In drei Workshops werden vielversprechende Ansätze in den Handlungsfeldern Fahrzeugflotten, Verkehrssteuerung und -infrastruktur diskutiert und ausgewertet.

Die Ergebnisse fließen mit konkreten Maßnahmenempfehlungen und einer Umsetzungsperspektive in das Logistikkonzept für die Stadt Bern ein.



Stadt Bern

Auftraggeber

Amt für Umweltschutz der Stadt Bern

Projektpartner

Mobilitätsakademie des TCS, Bern
LNC LogisticNetwork Consultants GmbH

Projektlaufzeit

09/2018 - 02/2019



Neuaufgabe des integrierten Wirtschaftsverkehrs-konzeptes für Berlin (IWVK)

#Wirtschaftsverkehrskonzept #effiziente und stadtverträgliche Ver- und Entsorgung
#Prozesssteuerung #Konzeption #SenUMVK

Problemstellung

Berlin ist die größte Metropole in Deutschland, verändert sich und wächst rasant.

Das Integrierte Wirtschaftsverkehrskonzept Berlin (IWVK) ist ein wesentlicher Baustein des Stadtentwicklungsplans Mobilität und Verkehr.

Für einen kurz- und mittelfristigen Planungshorizont werden bereits beschlossene Maßnahmen und Ansätze des IWVK 2005 einer Revision unterzogen und neue Ansätze zur effizienten und stadtverträglichen Abwicklung des Wirtschaftsverkehrs in Berlin identifiziert.

Welche Maßnahmen sollten gefördert und umgesetzt werden, um eine zeitgemäße, effiziente und stadtverträgliche Ver- und Entsorgung der Großstadt mit Waren und Gütern sowie den notwendigen Personenwirtschaftsverkehr zu optimieren?

Welche neuen Perspektiven müssen gegebenenfalls berücksichtigt werden?
Wie kann ein Dialogprozess mit allen relevanten Stakeholdern aufgesetzt und verstetigt werden?

Ergebnisse

Bei der Erarbeitung der Neuaufgabe des IWVK steuert LNC die Konzeption und den Gesamtprozess.

Dazu gehören die Vorbereitung und Organisation der Auftaktveranstaltung sowie insgesamt zehn Workshops, diverse Fachgespräche und eine zentrale Abschlussveranstaltung. Kernaufgaben sind die Moderation unter Beteiligung wesentlicher Stakeholder im komplexen Umfeld des Wirtschaftsverkehrssystems, die inhaltliche Begleitung und Nachbereitung der Arbeitssitzungen einschließlich der Ergebnissicherung und die Unterstützung des Auftraggebers bei der Öffentlichkeitsarbeit.



Auftraggeber

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt | Gruppe „Wirtschaftsverkehr und Fernverkehr“ (IV A 3)

Förderung

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Projektbearbeitung

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH

Projektlaufzeit

09/2018 - 02/2019



Kooperative Nutzung von Mikro-Depots — KoMoDo

#Lastenräder #innerstädtischer Lieferverkehr #klimaneutral auf der letzten Meile
#anwenderoffenes Mikro-Depot #KEP-Dienstleister #begrenzte Logistikflächen

Problemstellung

Eine kooperative Nutzung öffentlicher Flächen für eine nachhaltige innerstädtische Logistik ist ein gleichermaßen drängendes Thema für Gemeinden in urbanen Ballungsräumen und KEP-Dienstleister (Kurier-, Express- und Paketdienste), die Güter auf der „letzten Meile“ zum Kunden transportieren.

Doch wie gut sind Lastenräder auf der „letzten Meile“ im innerstädtischen Lieferverkehr geeignet?

Können verschiedene Dienstleister gemeinsam ein Mikro-Depot als einheitliches System nutzen?

Ergebnisse

Im Projekt KoMoDo nutzen erstmals die fünf größten Paketdienstleister in Deutschland gemeinsam einen innerstädtischen Umschlagplatz mit Mikro-Hubs im Berlin-Prenzlauer Berg. Alle KEP-Dienstleister beteiligen sich mit eigenen Lastenrädern.

Als Mikro-Hub dienen personalisierte Container, die als Umschlagplatz für die Zustellung von Sendungen auf den letzten Kilometern verwendet werden.

In einem zehnmonatigen Feldversuch werden dabei im lokal definierten Liefergebiet mit einem 3 km-Radius um den Mikro-Hub 160.000 Pakete zugestellt,

rund 38.000 km von den Lastenradzustellern zurückgelegt und etwa 28.000 km konventionelle Fahrzeugkilometer eingespart. Das entspricht einer Reduktion von ca. 11t CO₂.

Die Resonanz auf die Lastenräder ist bei Anwohnern sehr positiv. Die Wahrnehmung der Lastenräder sehr hoch.

KoMoDo

Auftraggeber

KoMoDo wird gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Projektpartner

LNC LogisitcNetwork Consultants GmbH, Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft (BEHALA), DHL, DPD, GLS, Hermes, UPS, Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Bundesverband der Kurier-Express-Post-Dienste e.V. (BdKEP), Bundesverband Paket und Expreslogistik (BIEK), Bundesverband Deutscher Postdienstleister e.V. (BvDP), Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)

Projektlaufzeit

01/2018 – 06/2019

Weitere Informationen:

www.komodo.berlin



Das TRANS4LOG LAB – Transformation leben, Zukunft gestalten

#TRANS4LOG #Veranstaltungen #Hannover #live #hybrid #Academy #Studio
#Workshop Area #Technologie #LAB

Das Angebot

Das TRANS4LOG LAB ist der logistische Knoten für erfolgreiches Networking mitten in Hannover: Professionell veranstalten und spannende Events, Coachings und Workshops besuchen.

Im TRANS4LOG LAB treffen Menschen für ein Miteinander aufeinander: Gleichgesinnte, Neugierige, Multiplikator:innen, Innovator:innen, Investor:innen und Netzwerker:innen aus den Bereichen IT, Logistik, Trade, Mobility.

Sie planen einen Workshop, ein Event oder ein Coaching und nicht alle Teilnehmende können vor Ort sein? Das ist auch gar nicht mehr notwendig.

Im TRANS4LOG LAB sparen Sie Kosten, Zeit und Ressourcen. Nahezu jedes Format können wir auch hybrid abbilden. Sei es eine unternehmensinterne Schulung für europa- oder weltweit agierende Mitarbeitende oder ein offenes Format wie ein Bar-Camp, zu dem Teilnehmende zugeschaltet werden sollen.

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

Das TRANS4LOG LAB besteht aus hellen und modern eingerichteten Workshop-Räumen mit digitalen Whiteboards und einem voll ausgestatteten Streaming-Studio. Die Räume können mit oder ohne weitere optionale Leistungen gebucht werden – genau auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt.

Veranstaltungen sind immer individuell. Das wissen wir und unsere Event-Profis beraten, organisieren und unterstützen gerne.

Das gilt für die Ausstattung und natürlich auch für weitere Anforderungen wie Moderation, Übersetzungsdienste, Vorbereitung und Dokumentation.

Im Technology LAB werden auch flexible Formate wie Hackathons durchgeführt. Das IT Start-Up-Camp bringt Gründer:innen aus dem Bereich IT, Unternehmensvertreter und Investoren zusammen.



Ausblick Urbane Logistik

Die urbane Logistik steht mehr und mehr im Fokus des öffentlichen Interesses, der ortsansässigen Bevölkerung, von Politik und medialer Berichterstattung.

Ruhender Verkehr, Einkaufsverkehre sowie die Belieferung und Entsorgung verursachen vielfältige Nutzungskonflikte in unseren Städten. Volle Straßen, Halten in zweiter Reihe, Behinderungen für Fußgänger, Radfahrer, den motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie lange Zustellwege sind häufig die Folge.

Gleichzeitig ist auch für die städtische Logistik die Reduktion von Luftschadstoff- und Lärmemissionen eine zentrale Anforderung, um die Lebensqualität in Städten zu verbessern.

Aber was wäre die Stadt ohne Logistik? Sie ist für das Funktionieren einer Stadt unerlässlich: Von der Ver- und Entsorgung von Haushalten bis zu Handels- und Produktionsstandorten.

Der Lieferverkehr nimmt stetig zu. Gründe hierfür sind unter anderem das starke Wachstum im Onlinehandel, steigende Qualitätsansprüche der Kunden sowie die voranschreitende Digitalisierung.

Seit 2009 hat sich der Umsatz im Onlinehandel mehr als verfünffacht. In Folge dessen nimmt der Druck auf begrenzt zur Verfügung stehende Flächen in urbanen Räumen und auf die städtischen Akteure weiter zu.

Um als Logistikdienstleister in Zukunft bestehen zu können, als Stadt lebenswert zu bleiben, die Umweltbelastungen zu senken und die unterschiedlichen Nutzungsansprüche miteinander in Einklang zu bringen, sind resiliente, zukunftsgerichtete, innovative und kooperative Ansätze erforderlich, die es heute gemeinsam zu entwickeln und erproben gilt.

Dies können z. B. die Implementierung und der Betrieb gemeinsam betriebener Mikro-, Midi- oder City-Hubs sein oder die Substitution konventioneller Fahrzeuge durch solche mit alternativem Antrieb, die Umnutzung von bestehenden

Immobilien oder Flächen in den Innenstädten. Trotz aller Vielfalt: Jede Lösung muss passgenau zugeschnitten sein auf die lokale Situation, die Sendungsvolumina und die beteiligten Akteure.

Die LNC LogisticNetwork Consultants GmbH unterstützt öffentliche und private Akteure bei der Initiierung, der Konzeption, der Erprobung sowie bei der Evaluierung und Weiterentwicklung der Ansätze. Dem Interessensausgleich zwischen den Stakeholdern kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. LNC unterstützt bei Aufbau und Moderation heterogener Akteursnetze.



Impressum

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH

Hauptsitz Hannover

Georgsplatz 12
30159 Hannover
+49 511 35 77 92 0
info@lnc-hannover.de
www.lnc-hannover.de

Standort Berlin

Invalidenstraße 34
10115 Berlin
+49 30 58 58 4 58 00
info@lnc-berlin.de
www.lnc-berlin.de

Standort Shanghai

27A, 3F No. 4
Dongyu road 255nong
Pudong, Shanghai
+86 137 61 51 31 08

Ansprechpartner

Michael Kuchenbecker
+49 30 58 58 4 58 01
mk@lnc-berlin.de

Bilder

©Adobe Stock; ©Audi Urban Future Award_Studio Schwitalla; ©IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH; ©iStock; ©LNC LogisticNetwork Consultants GmbH; ©Pixabay; ©rawpixel.com / Freepik; ©shutterstock.com; ©Stadt Frankfurt

Konzept, Design und Umsetzung

LNC LogisticNetwork Consultants GmbH



Das Booklet „Urbane Logistik“ können Sie auch als PDF-Dokument auf unserer Website www.LNC-Hannover.de herunterladen.



Diese Broschüre wurde auf Naturpapier gedruckt.



LNC
Green Lean Smart